



FAIRTRADE
MAX HAVELAAR

Themen-Nr.: 727.001
Abo-Nr.: 727001
Seite: 5
Fläche: 10'496 mm²

Nächstes Ziel Sizilien

HANDEL Das Projekt Crowd Container geht in die nächste Runde. Nach Südindien testen die Sozialunternehmer nun Sizilien für ihr neues Vertriebskonzept für Lebensmittel.

Direktvermarktung über Distanz, so lässt sich das Konzept des Start-ups Crowd Container (CC) in drei Worten erklären. Die Grundidee: Lebensmittel sollen von Fair Trade und Bio-Kleinbauernkooperativen ohne Zwischenhandel beim Konsumenten landen. Knapp ein Drittel des Preises geht so direkt an die lokalen Produzenten. Das Projekt kommt bei einer Mindestbestellmenge von rund 350 Lebensmittelpaketen zustande: Dann, wenn ein Schiffscontainer gefüllt ist. Bestellen kann man über die Crowdfunding-Plattform wemakeit.com.

Von Kerala nach Palermo

Nach dem erfolgreichen Projektstart Anfang Jahr mit Reis und Gewürzen aus einer südindischen Kooperative in Kerala testet Crowd Container sein Modell nun in Sizilien, mit Pasta, Olivenöl, Gewürzen und getrockneten Tomaten. Warum Süditalien? «Erstens weil die italienische Küche in der Schweiz sehr beliebt ist und zweitens weil «Ausbeutung von Arbeitern in der Landwirtschaft» in Süditalien ein grosses Thema ist», sagt CC-Gründer Tobias Joos, der an der Kanti Rychenberg zur Schule ging. Die Kampagne auf Wemakeit läuft noch 23 Tage. *hit*